

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 97.

Freitag den 28. April 1905.

(1524) 3—3

3. 7014.

Rundmachung.

Mit dem II. Semester des Studienjahres 1904/1905 gelangen nachstehende Studentenstiftungen zur Ausschreibung:

1.) Der erste und zweite Platz der auf keine Studienabteilung beschränkten **Matthias und Friedrich Castelliz'schen** Studentenstiftung jährlicher je 64 K.

Zum Genusse sind berufen:

1.) Studierende aus des Stifters Verwandtschaft, insbesondere mit dem Zunamen Castelliz;
2.) im Falle des Erlöschens der anspruchsberechtigten Verwandtschaft, Studierende überhaupt.

Das Präsentationsrecht steht dem k. k. Oberlandesgerichtsrate Johann Castelliz in Graz zu.

2.) Die von der Volksschule weiter auf keine Studienabteilung beschränkte **Kaspar Glavatic'sche** Studentenstiftung jährlicher 80 K. Anspruch auf dieselbe haben von den Geschwistern des Stifters abstammende Knaben und Jünglinge.

3.) Der erste und zweite Platz der von der Volksschule an unbeschränkten **Matthias Rodella'schen** Stiftung jährlicher je 100 K für aus den Häusern Nr. 19 und 20 in Duplje bei Wippach abstammende Verwandte des Stifters.

4.) Die **Simon Kosmac'sche** Studentenstiftung jährlicher 183 K, zu deren Genusse die Deszendenten der Brüder des Stifters: Franz, Johann, Jakob, Anton und Urban Kosmac berufen sind.

Die Stiftung kann von dem 4. Jahrgange einer Volksschule an, dann an Gymnasien und Realschulen und bei weiterem Studium bis zur Erlangung der Selbstständigkeit genossen werden, doch haben Gymnasialisten den Vorzug. Weiters ist das Stipendium auf keine Studienabteilung beschränkt.

Das Verleihungsrecht steht dem fürstbischöflichen Ordinariate in Laibach zu.

5.) Die von der dritten Volksschulklasse an auf keine Studienabteilung beschränkte **Klemens Thaddäus Graf Lanthieri'sche** Studentenstiftung jährlicher 159 K.

Anspruch auf dieselbe haben arme Studierende aus der Ortschaft Wippach mit ausgezeichneten Sitten und gutem Studienfortgang. Das Verleihungsrecht steht dem jeweiligen Pfarrdechant in Wippach zu.

6.) Die **Anton Lesar'sche** Studentenstiftung jährlicher 128 K, welche während der Gymnasialstudien in Laibach oder Rudolfswert sowie während der juristischen oder medizinischen Studien genossen werden kann.

Zum Genusse sind berufen:

a) Studierende aus des Stifters Verwandtschaft;
b) in deren Ermanglung Studierende aus der Ortschaft Sušje in der Pfarre Reinitz;
c) in deren Ermanglung Studierende aus:
1.) Slatnik oder Žlebič, 2.) Jurjevica, 3.) Hrovace, 4.) aus beiden Ortschaften Rapotok und endlich 5.) aus der Pfarre Reinitz überhaupt;
d) in Ermanglung solcher Studierende aus Idria.

7.) Der erste und zweite Platz der auf die Realschulstudien beschränkten **Josef Mayerhold'schen** Studentenstiftung jährlicher je 60 K. Zum Genusse sind berufen:

a) Verwandte des Stifters;
b) Söhne armer, katholischer Eltern aus der Pfarre St. Jakob in Laibach.

Das Präsentationsrecht steht dem fürstbischöflichen Ordinariate in Laibach zu.

8.) Die auf keine Studienabteilung beschränkte **Balthasar Mugerle'sche** Studentenstiftung jährlicher 163 K.

Zum Genusse derselben sind berufen:

a) Studierende aus des Stifters Verwandtschaft, und zwar der männlichen und weiblichen Linie der Familien Mugerle und Pregl;
b) aus Laibach oder doch aus Krain gebürtige Studierende.

9.) Der dritte Platz der von den Gymnasial- und den Realschulstudien angefangen auf keine Studienabteilung beschränkten **Johann Müller'schen** Studentenstiftung jährlicher je 153 K.

Zum Genusse sind berufen:

a) Studierende aus des Stifters Verwandtschaft;
b) Studierende aus Safnit und den dazu gehörigen Ortschaften;
c) Studierende aus den Pfarren Neubegg und St. Ruprecht in Unterkrain.

Das Präsentationsrecht steht demmalen dem Bruder des Stifters Urban Müller in Safnit zu.

10.) Die auf keine Studienabteilung beschränkte **Michael Omerja'sche** Studentenstiftung jährlicher 60 K.

Anspruch auf dieselbe haben Studierende aus des Stifters Verwandtschaft, sodann Laibacher Studierende überhaupt.

Das Präsentationsrecht steht dem Benefiziaten in Lomischel zu.

11.) Die auf keine Studienabteilung beschränkte **Franz Voujke'sche** Studentenstiftung jährlicher 181 K 7 h.

Zum Genusse dieser Stiftung sind berufen:

1.) Knaben und Mädchen aus der dem Stifter anverwandten Familie Voujke in Verdun bei Töplitz (Unterkrain), in deren Ermanglung
2.) Studierende aus des Stifters Verwandtschaft überhaupt;
3.) Studierende aus Verdun in Unterkrain;
4.) Studierende aus der Pfarre Töplitz.

12.) Der erste und zweite Platz der ersten **Anton Raab'schen** Studentenstiftung jährlicher je 244 K, welche vom Beginne der vierten bis zur Absolvierung der sechsten Gymnasialklasse genossen werden kann.

Zum Genusse sind studierende Bürgersöhne aus Laibach berufen.

Das Präsentationsrecht steht dem Laibacher Stadtmagistrate zu.

13.) Der zweite Platz der auf keine Studienabteilung beschränkten **Franz Roit'schen** Studentenstiftung jährlicher 99 K.

Zum Genusse sind Studierende aus des Stifters Verwandtschaft und in deren Ermanglung solche aus Deutschruth (Bezirk Tolmein) berufen.

Das Präsentationsrecht steht dem Pfarrer von Deutschruth zu.

14.) Die erste **Max Heinrich von Scarlitz'sche** Stiftung jährlicher 141 K für arme, am Laibacher Gymnasium studierende adeliche Jünglinge oder für in der Lehre befindliche adeliche Fräulein aus des Stifters Verwandtschaft, respektive aus den Familien Apfalter, Grimschitz, Taufferer, Granilovich, welche von denen von Semenitsch abstammen, dann Hohenwarth, Gandini, Rapp, Wernel, Gall, Sothali und Höfeler.

Das Präsentationsrecht übt der krainische Landesauschuß aus.

15.) Der auf keine Studienabteilung beschränkte zweite Platz der **II. Max Heinrich von Scarlitz'schen** Studentenstiftung jährlicher 299 K.

Zum Genusse sind berufen Studierende aus den Familien Apfalter, Grimschitz, Taufferer, Granilovich, welche von denen von Semenitsch abstammen, dann Hohenwarth, Gandini, Rapp, Wernel, Gall, Sothali und Höfeler.

Das Präsentationsrecht übt der krainische Landesauschuß aus.

16.) Der erste Platz der auf die Gymnasial- und theologischen Studien in Laibach beschränkten **Adam Franz Schagar'schen** Studentenstiftung jährlicher je 96 K, zu deren Genusse die Auserwählten des Stifters und bei Abgang solcher Bürgersöhne aus der Stadt Stein berufen sind.

Das Präsentationsrecht steht demmalen dem Sägemüller Johann Schagar in Sagor zu.

17.) Der zweite Platz der auf die Gymnasialstudien beschränkten **Josef Anton Schiffer von Schifferstein'schen** Studentenstiftung jährlicher 280 K.

Zum Genusse sind berufen:

a) Studierende aus des Stifters Verwandtschaft;
b) Studierende aus der Stadt Krainburg.

Das Präsentationsrecht steht dem fürstbischöflichen Ordinariate in Laibach zu.

18.) Der zweite Platz der auf keine Studienabteilung beschränkten **Matthäus Schigur'schen** Studentenstiftung jährlicher 87 K.

Zum Genusse sind berufen:

a) Studierende aus des Stifters Verwandtschaft unter Bevorzugung jener von der väterlichen Seite;
b) Studierende aus der Gemeinde St. Veit bei Wippach;
c) Studierende aus dem Gerichtsbezirke Wippach.

Das Präsentationsrecht steht dem jeweiligen Pfarrvikar in St. Veit bei Wippach zu.

19.) Die auf keine Studienabteilung beschränkte **Andreas Schurbi'sche** Studentenstiftung jährlicher 60 K für Schüler und Studierende aus den Familien Franz Ravpetič, Michael Schurbi und Johann Sluga aus Podgier bei Märlendorf.

20.) Der erste Platz der auf keine Studienabteilung beschränkten **Matthias Seber'schen** Studentenstiftung jährlicher 166 K.

Zum Genusse sind berufen:

1.) Studierende aus des Stifters Verwandtschaft;
2.) Studierende aus der Gemeinde Logice (Bezirk Wippach);
3.) Studierende aus der Gemeinde St. Veit bei Wippach;
4.) Studierende aus der Pfarre Wippach.

Das Präsentationsrecht steht der Untergemeindevorsteherung von Logice zu.

21.) Der erste und zweite Platz der **Friedrich Sterpin'schen** Studentenstiftung jährlicher 106 K, bzw. 86 K, welche von der II. Gymnasialklasse angefangen durch sechs Jahre genossen werden kann.

Zum Genusse sind berufen Studierende aus der Familie Sterpin, männlicher und weiblicher Linie, mit vorzugsweiser Bedacht-

nahme auf die männliche Linie; in Ermangelung von Verwandten Studierende aus der Stadt Stein.

Präsentator ist der Älteste aus des Stifters Verwandtschaft, derzeit der k. k. Finanzwach-Oberkommissär Josef Bidiz in Laibach.

22.) Der achte, zwölfte und einundzwanzigste Platz je jährlicher 100 K, der erste und der hundertste Platz der zweiten **Johann Stampf'schen** Studentenstiftung jährlicher 200 K.

Zu dieser Stiftung sind berufen Studierende, deren Muttersprache die deutsche ist und die zugleich Gottscheer Landesfinder sind, d. i. dem Gottscheer Boden nach dem ganzen Umfange des ehemaligen Herzogtums Gottschee angehören, und zwar:

a) Studierende an höheren deutschen Lehranstalten (Universität, technische Hochschule und Hochschule für Bodenkultur usw., mit Ausnahme der theologischen Lehranstalten);
b) Studierende an deutschen Mittelschulen und Lehrerbildungsanstalten;
c) Studierende an deutschen Forst- und Ackerbauschulen;
d) Studierende an deutschen gewerblichen Fachschulen.

Das Präsentationsrecht steht der Vertretung der Stadtgemeinde Gottschee zu.

23.) Die von der Mittelschule an auf keine Studienabteilung beschränkte **Georg Stegu'sche** Studentenstiftung jährlicher 88 K für die nächsten Verwandten aus dem Stammhause des Stifters in Kal Nr. 15 und in Ermangelung solcher für die nächsten Verwandten überhaupt.

24.) Die auf die Studien in Graz oder Wien beschränkte **Johann Andreas von Steinberg'sche** Studentenstiftung jährlicher 199 K für Verwandte aus den Familien Steinberg und Glabich.

Das Präsentationsrecht steht derzeit dem Pfarrer in Zwidenberg in Krain, Konstantin Ritter von Steinberg, zu.

25.) Die auf keine Studienabteilung beschränkte **Marie Suppantitsch'sche** Studentenstiftung jährlicher 80 K für arme Studenten aus der Stadtpfarre St. Jakob in Laibach.

Das Präsentationsrecht steht dem Stadtmagistrate in Laibach zu.

26.) Der zweite und fünfte Platz der vom Gymnasium an auf keine Studienabteilung beschränkten **Georg Töttinger'schen** Studentenstiftung jährlicher 116 K für Studierende aus den Pfarren Oberlaibach, Villachgraz, Horjul und Welbes, in Ermanglung solcher für Studierende überhaupt.

Das Präsentationsrecht steht dem Pfarrer in Horjul als dem Schönbrunner Benefiziaten zu.

27.) Die **Johann Josef Weber'sche** Studentenstiftung jährlicher 203 K, welche nur in der vierten, fünften und sechsten Gymnasialklasse genossen werden kann.

Anspruch darauf haben arme Bürgersöhne aus Laibach.

Das Präsentationsrecht steht dem Stadtmagistrate in Laibach zu.

28.) Der zweite Platz der **Andreas Weisfel'schen** Studentenstiftung jährlicher je 140 K, welche nach absolviertem Gymnasium noch in der Theologie genossen werden kann. Anspruch auf dieselbe haben:

a) Studierende aus der Weisfel'schen oder Gortanz'schen Verwandtschaft;
b) in deren Ermanglung Studierende aus dem Dorfe Oberfeichting.

Die Bewerber um eines dieser Stipendien haben bei der Einbringung ihrer Gesuche folgende Vorschriften zu beobachten:

1.) Die Gesuche sind

bis längstens 15. Mai 1905

bei der vorgelegten Studienbehörde einzureichen.

2.) Wird für den Fall der Nichterlangung eines bestimmten Stipendiums gleichzeitig um die eventuelle Verleihung eines anderen unter einer anderen Postnummer ausgeschriebenem Stipendiums eingeschritten, so ist für jedes unter einer eigenen Postnummer ausgeschriebenem Stipendium ein besonderes Gesuch rechtzeitig einzubringen, wovon eines mit den erforderlichen Dokumenten im Original oder in vidimierter Abschrift zu belegen, die anderen Gesuche aber mit einfachen Abschriften der Dokumente unter Angabe, bei welchem Gesuche sich die Originalbeilagen, bzw. die vidimierten Abschriften derselben befinden, zu versehen sind.

3.) Den Gesuchen sind beizufügen:

a) Geburts- (Tauf-) Schein;
b) Taufschein;
c) Mittellofigkeitszeugnis, aus welchem die Erwerbs-, Vermögens- und Familienverhältnisse genau zu entnehmen sein müssen. Nur die mit dem Nachweise der Mittellofigkeit (Ärztigkeit) versehenen Gesuche sind stempelfrei;
d) die letzten zwei Semestralzeugnisse, bzw. die Maturitäts-, Frequentations- und Kolloquienzeugnisse oder Staatsprüfungszeugnisse;
e) eventuell die Nachweise der bei einzelnen Stipendien angegebenen Vorzugsrechte, insbesondere der Heimatschein oder die Bürgerrechtsurkunde im Falle des Erfordernisses einer bestimmten Heimatsberechtigung oder des Bürgerrechtes und die beglaubigten amtlichen Matrizenheine oder beglaubigten Stammbäume im Falle der Geltendmachung eines ein Vorrecht begründenden Verwandtschaftsverhältnisses.

4.) Zu den Gesuchen ist, abgesehen von den Angaben im Mittellofigkeitszeugnisse, ausdrücklich anzuführen, wo die Eltern, bzw. Vorfahren des Kompetenten wohnen, und ob der Vittelsteller oder eines seiner Geschwister bereits im Genusse eines Stipendiums oder einer anderen öffentlichen Unterstützung steht, bejahendenfalls auch, wie hoch sich dieselbe beläuft.

Gesuche, welche nicht im Sinne des Vorgelegten instruiert sind, sowie Gesuche, welche nicht im Wege der vorgelegten Studienbehörde oder verspätet eingebracht werden, können keine Berücksichtigung finden.

K. k. Landesregierung für Krain.

Laibach am 8. April 1905.

St. 701

Razglas.

Od II. semestra šolskega leta 1904/1905 dalje se bodo podelile nastopne dijaške ustanove

1.) Prvo in drugo mesto dijaške ustanove **Matije in Friderika Castelliza** po 64 K na leto, ki ni omejena na noben navedeni oddelek.

Pravico do nje užitka imajo:

1.) dijaki iz ustanovnikovoga sorodstva, zlasti oni s priimkom Castelliz;
2.) kadar izmrje do uživanja upravičeno sorodstvo, dijaki sploh.

Pravica predlaganja pristoji c. kr. sodnemu nadsvetniku Janezu Castellizu v Gradcu.

2.) Od ljudske šole dalje na kakšen naučni oddelek neomejena ustanova **Gasperja Glavaticza** letnih 80 K za dečke in mladeniče iz rodu ustanovnikovih bratov in sester.

3.) Prvo in drugo mesto od ljudske šole pričenši neomejena ustanove **Matija Kodella** letnih 105 K 93 h samo za ustanovnikove sorodnike iz hiš 19 in 20 v Dupljah pri Vipavi.

4.) Dijaška ustanova **Simona Kosmača** letnih 183 K, do katere užitka imajo pravico samo potomci ustanovnikovih bratov: Francisek, Janez, Jakob, Anton in Urban Kosmač.

Ustanova se more uživati od 4. letnika ljudske šole, potem na gimnazijah, realnih in pri nadaljnjem učenju do dosežene samostnosti, vendar imajo gimnazijalci prednost. Ustanova ni omejena na noben učni oddelek.

Pravica podeljevanja pristoji knezoškolskemu ordinariatu v Ljubljani.

5.) Dijaška ustanova **Klemen Tadeja grofa Lanthierija** letnih 159 K, ki od 3. ljudskošolskega razreda dalje ni omejena na noben učni oddelek.

Pravico do nje užitka imajo ubogi dijaki iz trga Vipava z izbornim vedenjem in dobrim učenim napredkom.

Pravica podeljevanja pristoji vsakočasnemu župniku in dekanu v Vipavi.

6.) Dijaška ustanova **Antona Lesarja** letnih 128 K, ki se more uživati med gimnazijskimi nauki v Ljubljani ali v Rudolfovem in med juridičnimi ali medicinskimi nauki.

Pravico do nje užitka imajo:

a) ustanovnikov sorodniki;
b) kadar ni teh, dijaki iz vasi Sušje v Ribniški fari;
c) kadar ni teh, dijaki iz vasi: 1.) Slatnik ali Žlebič, 2.) Jurjevica, 3.) Hrovace, 4.) iz obeh vasi Zapotok in naposled 5.) iz Ribniške fare sploh;
d) kadar ni takih, dijaki iz Idrije.

7.) Prvo in drugo mesto na realno omejene dijaške ustanove **Jožefa Mayerholda** letnih 60 K.

Pravico do nje užitka imajo zlasti sorodniki ustanovnikov in, kadar ni teh, sinovi ubogih katoliških staršev iz fare Sv. Jakoba v Ljubljani.

Pravica predlaganja pristoji knezoškolskemu ordinariatu v Ljubljani.

8.) Na kakšen učni oddelek neomejena dijaška ustanova **Baltazarja Mugerle** letnih 163 K.

Pravico do nje užitka imajo:

a) dijaki iz ustanovnikovoga sorodstva, in sicer po moškem in ženskem kolenu rodovin Mugerle in Pregl;
b) iz Ljubljane ali vsaj s Kranjske rojeni dijaki.

9.) Tretje mesto dijaške ustanove **Janeza Müllerja** letnih 153 K, ki od gimnazijalnih naukov in realskih naukov dalje ni omejena na noben naučni oddelek.

Pravico do nje imajo:

a) dijaki iz ustanovnikovoga sorodstva;
b) dijaki iz Zabcice in iz vasi, ki spadajo pod Zabcico;

dijaki iz fará Mirna in St. Rupert na Dolenjskem.

Pravica predlaganja pristoji ta čas ustanovnikom bratu Urbanu Müllerju v Žabnici.

10.) Dijaska ustanova **Mihaela Omersa** letnih 60 K, ki ni omejena na noben naučni oddelek.

Pravico do nje imajo dijaki iz ustanovnikovovega sorodstva, potem ljubljanski dijaki.

Pravica predlaganja pristoji beneficijatu v Ljubljani.

11.) Dijaska ustanova **Franca Pouheta** letnih 181 K 7 h, ki ni omejena na noben naučni oddelek.

Pravico do nje uživajo imajo:

1.) dečki in deklice iz rodbine Povše v Vrdu pri Toplicah na Dolenjskem, ki so z ustanovnikom v rodu. Kadar ni teh,

2.) dijaki iz ustanovnikovega sorodstva sploh;

3.) dijaki iz Vrdu na Dolenjskem;

4.) dijaki iz fare Toplice.

12.) Prvo in drugo mesto prve dijaške ustanove **Antona Raaba** letnih 244 K, ki ni omejena na noben naučni oddelek.

Pravico do nje imajo dijaki, ki so meštarski sinovi ljubljanski.

Pravico predlaganja ima mestni magistrat v Ljubljani.

13.) Drugo mesto dijaške ustanove **Franziska Roitza** letnih 99 K, ki ni omejena na noben naučni oddelek.

Pravico do nje imajo:

a) dijaki iz ustanovnikovega sorodstva;

b) dijaki iz Nemškega Rata (okraj Tolmin).

Pravica predlaganja pristoji župniku v Nemškem Ratu.

14.) Prva ustanova **Maksa Henrika pl. Scarlighija** letnih 141 K za uboge plemenite dijaške ljubljanske gimnazije ali za dijaške se plemenite gospodične iz ustanovnikovega sorodstva, oziroma iz rodovin Apfalter, Grimschitsch, Taufferer, Hranilovich, ki so iz rodu Semeničev, potem Hohenwart, Gandini, Rasp, Werneck, Gall, Sokhali in Höffner.

Pravico predlaganja izvršuje kranjski deželni odbor.

15.) Drugo mesto dijaške ustanove **Maksa Henrika pl. Scarlighija** letnih 244 K, ki ni omejena na noben naučni oddelek.

Pravico do nje imajo dijaki iz rodovin Apfalter, Grimschitsch, Taufferer, Hranilovich, ki so iz rodu Semeničev, potem Hohenwart, Gandini, Rasp, Werneck, Gall, Sokhali in Höffner.

Pravico predlaganja izvršuje kranjski deželni odbor.

16.) Prvo mesto dijaške ustanove **Adama Franca Schagarja** na leto po 96 K, ki ni omejena na gimnazijalne in bogoslovne nauke v Ljubljani.

Pravico do nje imajo ustanovniki in so nekateri in, kadar ni teh, meštarski sinovi iz Kamnika.

Pravico predlaganja ima zdaj žagar Janez Schagar v Zagorju.

17.) Drugo mesto na gimnazijalne nauke omejene dijaške ustanove **Jožefa Antona Schifferja pl. Schiffersteina** letnih 250 K.

Pravico do nje uživajo imajo:

a) sorodniki ustanovnikov;

b) kadar ni teh, na Kranjskem rojeni dijaki sploh.

Pravica predlaganja pristoji knezoškofiji in ordinariatu v Ljubljani.

18.) Drugo mesto dijaške ustanove **Matevža Schigurja** letnih 87 K, ki ni omejena na noben učni oddelek.

Pravico do nje imajo imajo:

1.) dijaki iz ustanovnikovega sorodstva; med temi imajo prednost oni iz očetove strani;

2.) dijaki iz občine St. Vid pri Vipavi;

3.) dijaki iz občine St. Vid pri Vipavi;

4.) dijaki iz vipavske fare.

Pravica predlaganja pristoji vsakočasnemu župniku v Vipavi.

19.) Od ljudske šole pričeni na noben naučni oddelek omejena ustanova **Andreja Schurbija** letnih 60 K za učence in dijaške iz rodbin: Mihael Schurbi, Ivana Sluga in Francšek Vavpotič iz Podgorja pri Mekinah.

20.) Prvo mesto na kakšen učni oddelek omejene dijaške ustanove **Matija Severja** letnih 166 K.

Pravico do nje imajo imajo:

1.) dijaki iz ustanovnikovega sorodstva;

2.) dijaki iz občine Lozice na Vipavskem;

3.) dijaki iz občine St. Vid pri Vipavi;

4.) dijaki iz vipavske fare.

Pravica predlaganja pristoji predstojništvu polobčine Lozice.

21.) Prvo in drugo mesto dijaške ustanove **Friderika Skerpina** letnih 106 K, ki se more od II. gimnazijalnega razreda dalje uživati šest let.

Pravico do nje uživajo imajo dijaki iz rodbine Skerpin moškega in ženskega rodu, posebej oziroma na moško koleno in, kadar ni sorodnikov, dijaki iz mesta Kamnika.

Predlagavec je najstarejši iz ustanovnikovega sorodstva, zdaj c. kr. finančnostražni nadkomisar Jožef Viditz v Ljubljani.

22.) Osmo, dvanajsto in enindvajseto mesto po letnih 100 K, prvo in šestnajsto mesto druge dijaške ustanove **Janeza Stampfa** letnih 200 K.

Pravico do teh ustanov imajo dijaki, katerih materinski jezik je nemški in ki so ohenem kočevski deželni sinovi, t. j. ki pri-

padajo kočevski zemlji v polnem obsegu nekdanje vojvodine Kočevje, in sicer:

a) dijaki na višjih nemških učiliščih (vseučiliščih, tehničnih visokih šolah, na visoki šoli za zemljedelstvo itd., izvzemši teološki učilišča);

b) dijaki na nemških srednjih šolah in učiliščih;

c) dijaki na nemških šolah za gozdarstvo in poljedelstvo;

d) dijaki na nemških obrtnih strokovnih šolah.

Pravica predlaganja pristoji mestnemu občinskemu zastopu v Kočevju.

23.) Ustanova **Jurija Stegu** letnih 88 K, ki od srednje šole dalje ni omejena na noben učni oddelek, za najbližje sorodnike iz rojstne hiše ustanovnikove v Kalu št. 15, ni, kadar ni, za najbližje sorodnike sploh.

24.) Ustanova **Janeza Andreja Steinberga** letnih 199 K, za sorodnike iz rodovin Steinberg in Gladich, ki se uče v Gradcu ali na Dunaju.

Pravica predlaganja pristoji tačas Konstantinu vitezu Steinberg, župniku v Zwickenbergu na Koroskem.

25.) Dijaska ustanova **Marije Suppantsoh** letnih 80 K, ki ni omejena na noben naučni oddelek.

Pravico do nje uživajo imajo dijaki iz mestne fare Sv. Jakob v Ljubljani.

Pravica predlaganja pristoji mestnemu magistratu v Ljubljani.

26.) Drugo in peto mesto na kakšen učni oddelek neomejene dijaške ustanove **Jurja Töttingerja** letnih 116 K za dijaške iz fara Vrhnika, Polhov gradec, Horjul in Bled in, kadar ni teh, za dijaške sploh.

Pravica predlaganja pristoji župniku v Horjulu kot Schönbrunnerjevemu beneficijatu.

27.) Dijaska ustanova **Janeza Jošta Weberja** letnih 203 K, ki se more uživati samo v IV., V. in VI. gimnazijskem razredu.

Pravico do nje imajo ubogi meštarski sinovi iz Ljubljane.

Pravica predlaganja pristoji mestnemu magistratu v Ljubljani.

28.) Prvo in drugo mesto dijaške ustanove **Andreja Weischla** letnih 140 K, ki se more po dovršeni gimnaziji uživati še v bogoslovju.

Pravico do nje imajo imajo:

a) dijaki iz Weischlova in Gorianzevega sorodstva;

b) kadar ni teh, dijaki iz vasi Zgornje Bitnje.

Prosvetci za katero izmed teh ustanov se morajo pri svojih prošnjah ravnati po nastopnih predpisih:

1.) Prošnje je vložiti **najkasneje do 15. maja 1905**

pri predstojnem naučnem oblastvu.

2.) Kadar kdo prosi za slučaj, da se mu ne podeli določena ustanova, obenem tudi za eventualno podelitev kakšne druge, pod drugačno zaporedno številko razpisane ustanove, mora za vsako pod drugačno zaporedno številko razpisano ustanovo pravočasno vložiti posebno prošnjo; eni prošnji je priložiti potrebne listine v izvorniku ali pa v poverjenih prepisih, druge prošnje pa je opremiti z navadnimi prepisi listin ter navesti, kateri prošnji so priložene izvirne, oziroma poverjene listine.

3.) Prošnjam je pridejati:

a) rojstni (krstni) list;

b) potrdilo o cepljenih kozah;

c) ubožno izpričevalo, iz katerega se dajo pridobiti, imovinske in rodbinske razmere natanko posneti; samo prošnje z dokazanim ubožtvom so kolka proste;

d) poslednji dve semestralni izpričevali, oziroma zrelostna, obiskovalna, kolokvijska izpričevala ali izpričevala o prebitih državnih izkušnjah;

e) eventualna dokazila pri posameznih ustanovah navedenih prednostnih pravic, zlasti domovinski list ali listino o meštarski pravici, kadar se zahteva določena domovinska upravičenost ali meštarska pravica in dotične matične liste ali pristojno kolkovane rodovnike, kadar se kdo opira na sorodstvo, ki utemeljuje prednost.

4.) V prošnjah je, ne glede na navedbe v ubožnem listu, tudi izrečno povedati, kje stanujejo starši, oziroma varuhi prosvetci, in če prosvetec ali kdo izmed njegovih bratov in sester uživa kakšno drugo ustanovo ali javno podporo in v pritrilnem primeru, koliko znaša ta ustanova ali podpora.

Prošnje, ki niso v zmislu zgoraj navedenih predpisov opremljene, kakor tudi prošnje, ki niso vložene po predstojnem naučnem oblastvu, ali ki se prepozno vložijo, se ne morejo jemati v poštev.

C. kr. deželna vlada za Kranjsko.

V Ljubljani, dne 8. aprila 1905.

(1724) 3—2 3. 3944.

Rundmachung.

Zu der k. k. Theresianischen Akademie in Wien gelangt ein Jakob von Schellenburg'scher Stiftplatz zur Befegung.

Zum Genusse dieses Stiftplatzes sind Söhne des kranjschen Adels berufen, welche das 8. Lebensjahr vollendet und das 12. nicht überschritten und wenigstens die 2. Volksschulklasse mit gutem Erfolge zurückgelegt haben. Für

Equipierung und für andere Nebenauslagen haben die von Schellenburg'schen Stiftlinge einen Jahresbeitrag von 500 K aus Eigenem in vierteljährigen Raten bei der Kasse der Akademie zu erlegen.

Die mit der Nachweisung dieser Erfordernisse, dann mit dem Taufheime, dem Impfzeugnisse, dem von einem staatlichen Sanitätsorgane ausgestellten ärztlichen Zeugnisse über vollkommen intakten Gesundheitszustand, endlich mit dem Nachweise des Adels, wofür er nicht notorisch ist, belegten Gesuche sind längstens bis 20. Mai 1905 beim kranjschen Landesauschusse einzubringen.

Vom kranjschen Landesauschusse.

Laibach am 25. April 1905.

(1746) St. 1717.

Razglas

zadevajoč razdelitev obresti ubožne ustanove Elizabete baronovke Salvay.

Za prvo polovico leta 1905 se bodo razdelile obresti ubožne ustanove Elizabete baronovke Salvay v znesku 1400 K med res potrebne ubožce v Ljubljani, ki so lepega življenja in plemenitega stanu, ali vsaj nobilitirani.

Zadevne prošnje, naslovljene na vele-slavno c. kr. deželno vladu, naj se vložijo v štirih tednih

v knezoškofijski ordinarijati pisarni.

Prošnjam se morajo priložiti dokazi plemstva, ako se niso predložili že pri poprejšnjih razdelitvah te ustanove, ter ubožna in npravstvena spričevala, narejena od dotičnih gospodov župnikov in potrjena od mestnega magistrata.

Kn. šk. ordinarijat v Ljubljani, dne 28. aprila 1905.

Eine **reinrassige, schöne**, ein Jahr alte, **sehottische**

Schäferhündin

(Kollier)

ist wegen Mangel an Platz **sofort billig zu verkaufen**. Anzufragen bei **Johann Kummer**, Bahnmeister, **Unter-Siška**, Feuerwehrgasse Nr. 219. (1751)

Wohnung

bestehend aus einem Zimmer, zwei Kabinetten und Küche, ebenerdig, ist im Hause **Petersstrasse Nr. 24** an eine ruhige Partei (am besten geeignet für ältere Leute) **sofort oder vom 1. August an zu vermieten**. Auskunft in demselben Hause im I. Stocke von 11 bis 3 Uhr. (1744) 2—1

(1701) Firm. 425

posamez. firm. II. 214/1.

Vpis posamezne firme.

Vpisalo se je v register za posamezne firme:

Dol, okraj Vrhnika, Jos. Verbič, izdelovanje in trgovina z upognjenim pohištvo. Imetnik (I.): Josip Verbič. — Ljubljana, 19. IV. 1905.

Objava.

Pisarni nadzorništva deželnih naklad in boletnega urada v Ljubljani se od **29. aprila 1905** naprej nahajata v hiši **št. 36 Miklošičeve ceste**, pritlično.

Nadzorništvo deželnih naklad v Ljubljani, dne 28. aprila 1905.

Rundmachung.

Die Kanzleien des Inspektorates der Landesaufgaben und des Bollettierungsamtes Laibach befinden sich vom **29. April 1905** an im Hause **Nr. 36, Miklošičstraße**, ebenerdig.

Inspektorat der Landesaufgaben

Laibach am 28. April 1905.

(1740)

Lattermanns - Allee.

TRABERS grosses Panoptikum und anatomisches Museum.

Geöffnet täglich von 9 Uhr früh bis 9 Uhr abends.

Freitag nur für Damen. (1720) 4—3

Eintritt 40 h, Militär und Kinder 20 h.

K. k. österr. Staatsbahnen.

K. k. Staatsbahn-Direktion in Villach.

Auszug aus dem Fahrplane

gültig vom 1. Oktober 1904.

Abfahrt von Laibach (Südbahn): Richtung nach Tarvis. Um 12 Uhr 24 Min. nachts: Personenzug nach Tarvis, Villach, Klagenfurt, Franzensfeste, Innsbruck, München, Leoben; über Selztal nach Aussee, Salzburg; über Klein-Reifling nach Steyr, Linz; über Amstetten nach Wien. — Um 7 Uhr 5 Min. früh: Personenzug nach Tarvis, Pontafel, Villach, Klagenfurt, Franzensfeste, Leoben, Wien; über Selztal nach Salzburg, Innsbruck; über Klein-Reifling nach Steyr, Linz, Budweis, Pilsen, Marienbad, Eger, Franzensbad, Prag, Leipzig; über Amstetten nach Wien. — Um 11 Uhr 54 Min. vorm.: Personenzug nach Tarvis, Pontafel, Villach, Klagenfurt, Leoben, Selztal, Salzburg, Lend-Gastein, Zell am See, Innsbruck, Bregenz, Zürich, Genf, Paris; über Amstetten nach Wien. — Um 3 Uhr 56 Min. nachm.: Personenzug nach Tarvis, Hermagor, Villach, Klagenfurt, Franzensfeste, München, Leoben; über Klein-Reifling nach Steyr, Linz, Budweis, Pilsen, Marienbad, Eger, Franzensbad, Karlsbad, Prag (direkter Wagen I. und II. Klasse), Leipzig; über Amstetten nach Wien. — Um 10 Uhr nachts: Personenzug nach Tarvis, Villach, Franzensfeste, Innsbruck, München (Triest-München direkter Wagen I. und II. Klasse). — Richtung nach Rudolfswert und Gottschee. Um 7 Uhr 17 Min. früh: Personenzug nach Rudolfswert, Strascha-Töplitz, Gottschee. — Um 1 Uhr 5 Min. nachm.: Personenzug nach Rudolfswert, Strascha-Töplitz, Gottschee. — Um 7 Uhr 8 Min. abends: Personenzug nach Rudolfswert, Gottschee.

Ankunft in Laibach (Südbahn): Richtung von Tarvis. Um 3 Uhr 23 Min. früh: Personenzug aus Wien über Amstetten, München, Innsbruck, Franzensfeste, Salzburg, Linz, Steyr, Ischl, Aussee, Leoben, Klagenfurt, Villach (München-Triest direkter Wagen I. und II. Klasse). — Um 7 Uhr 12 Min. früh: Personenzug von Tarvis. — Um 11 Uhr 10 Min. vorm.: Personenzug aus Wien über Amstetten, Leipzig, Prag (direkter Wagen I. und II. Klasse), Franzensbad, Karlsbad, Eger, Marienbad, Pilsen, Budweis, Salzburg, Linz, Steyr, Paris, Genf, Zürich, Bregenz, Innsbruck, Zell am See, Lend-Gastein, Leoben, Klagenfurt, Hermagor, Pontafel. — Um 4 Uhr 44 Min. nachm.: Personenzug aus Wien, Leoben, Selztal, Villach, Klagenfurt, München, Innsbruck, Franzensfeste, Pontafel. — Um 8 Uhr 44 Min. abends: Personenzug aus Wien, Leoben, Villach, Hermagor, Klagenfurt, Pontafel; über Selztal aus Innsbruck und Salzburg; über Klein-Reifling aus Steyr, Linz, Budweis, Pilsen, Marienbad, Eger, Franzensbad, Prag, Leipzig. — Richtung von Rudolfswert und Gottschee. Um 8 Uhr 44 Min. früh: Personenzug aus Rudolfswert und Gottschee. — Um 2 Uhr 32 Min. nachm.: Personenzug aus Strascha-Töplitz, Rudolfswert, Gottschee. — Um 8 Uhr 35 Min. abends: Personenzug aus Strascha-Töplitz, Rudolfswert, Gottschee.

Abfahrt von Laibach (Staatsbahnhof): Richtung nach Stein. Um 7 Uhr 28 Min. früh: Gemischter Zug. — Um 2 Uhr 5 Min. nachm.: Gemischter Zug. — Um 7 Uhr 10 Min. abends: Gemischter Zug. — Um 10 Uhr 45 Min. nachts: Nur an Sonn- und Feiertagen und nur im Oktober.

Ankunft in Laibach (Staatsbahnhof): Richtung von Stein. Um 6 Uhr 49 Min. früh: Gemischter Zug. — Um 10 Uhr 59 Min. vorm.: Gemischter Zug. — Um 6 Uhr 10 Min. abends: Gemischter Zug. — Um 9 Uhr 55 Min. nachts: Nur an Sonn- und Feiertagen und nur im Oktober.

Die Ankunfts- und Abfahrtszeiten sind nach mitteleuropäischer Zeit angegeben, dieselbe ist gegen die Ortszeit von Laibach um zwei Minuten vor.

(5112) 26—17

Elegante, moderne Wohnung

bestehend aus fünf Zimmern nebst allem Zugehör

ist zum Augusttermin zu vergeben.

Zins 1400 K. Besichtigung zwischen 2 und 4 Uhr nachmittags Domplatz (1725) Nr. 1, II. Stock. 4-2

Baderöffnung.

Dem P. T. Publikum bringe ich zur gefl. Kenntnis, daß mit 1. Mai wie alljährlich die Eröffnung des

Marienbades

stattfindet. Zu zahlreichem Besuche ladet höflichst ein

(1732) 3-2 Friedrich Koschier.

Gegründet 1842.
Wappen-, Schriften- und Schildermaler
Brüder Eberl
Laibach
Miklošičstrasse Nr. 6
Ballhausgasse Nr. 6.
Telephon 154. (4556) 297-136

An der Elisabethstrasse (auf den Del Cottischen Gründen) sind in der neugebauten im Rohbau überwinteren Doppel-Villa noch einige schöne, sonnseitig gelegene

Wohnungen

bestehend aus 2, 3 und 4 Zimmern, Vorzimmer, Küche, Speisekammer, Dienstbotenzimmer, großem Balkon, Keller, Holzlage, Dachbodenraum mit Benützung der Waschküche und des Badezimmers und eingeführter elektr. Beleuchtung, mit Augusttermin zu vermieten. Anzufragen täglich von 11 bis 1/2 1 Uhr und von 2 bis 3 Uhr nachmittags am Bauplatz, sonst aber Petersdamm Nr. 57/I und Kastellgasse Nr. 3/I. (1630) 3-3

Kurort Baden bei Wien

Schwefeltherme

heilt:

Gicht, Rheumatismus, Ischias, Exsudate, Lähmungen, Gelenksaffektionen, Hautkrankheiten, Skrophulose, Metallvergiftungen etc. — Prospekte über den Kurort und die Kurbehelfe gratis durch die Kurkommission.

29.000 Kurgäste jährlich. Saison ganzjährig.

Hübsche Wohnung

mit zwei Zimmern samt Zugehör, ist sofort oder zum Augusttermin zu vergeben. Näheres Kongressplatz Nr. 5, im Parterre. (1738) 3-1

Ein großes, elegant möbliertes

Zimmer

wird an einen fescen Herrn mit oder ohne Verpflegung vermietet. Anzufragen Gerichtsgasse 4, I. Stock rechts. (1541) 6

Im neugebauten Hause, Wienerstrasse gegenüber der Artilleriekaserne sind

drei Wohnungen

mit zwei und drei Zimmern und Küche, Speisekammer, Holzlege, Dachbodenkammer, Gartenanlage, Waschküche und Badewannebenützung, zum Maltermin zu vergeben; auch mit 1. Mai

zwei eingerichtete Monatzimmer

mit separatem Eingange zu vergeben. Anzufragen im Gasthause dortselbst.

Fahrordnung der Lokalbahn Laibach-Oberlaibach.

Gültig vom 1. Mai 1905.

2702	2704	2708		2701	2703	2707
7 29	1 10	8 15	ab Laibach.	6 34	11 00	7 30
7 46	1 27	8 34	Brezovic	6 18	10 44	7 14
8 01	1 42	8 47	Lag. P. D.	6 03	10 29	6 59
8 13	1 54	8 59	Drenov-Grič	5 51	10 17	6 47
8 23	2 04	9 09	an Oberlaibach	5 40	10 06	6 36

Fahrordnung der k. k. priv. Südbahn

vom 1. Mai 1905.

Richtung Wien - Triest.

Schnellzug				Postzug				Sekundärzug			
Wien	7 05 abds.	8 40 abds.	8 25 früh	9 20 vm.	1 15 nm.	10 30 nachts.	—	—	—	—	—
Mürzzuschlag	9 56 nachts.	11 35 nachts.	11 03 vm.	1 50 nm.	5 11	2 26	—	—	—	—	—
Graz	11 44	1 26	1 06 nm.	5 15	9 05 nachts.	5 50	—	—	—	—	—
Marburg	12 58	2 47	2 24	7 19 abds.	11 34	8 15 früh	2 40 nm.	5 40 früh	—	—	—
Gilli	2 12	4 14	3 52	9 39 nachts.	1 50	10 15 vm.	5 49	7 32	—	—	—
Markt-Lüfter	—	4 26	4 05	9 53	2 03	10 29	6 08 abds.	7 45	—	—	—
Römerbad	—	4 34	4 14	10 03	2 13	10 38	6 22	7 54	—	—	—
Steinbrunn	2 45	4 48	4 29	10 19	2 56	11 08	6 59	8 08	—	—	—
Grafenegg	—	—	—	10 31	3 07	11 18	7 15	8 18	—	—	—
Trifail	—	—	4 45	10 39	3 15	11 25	7 26	8 25	—	—	—
Sagor	—	—	4 52	10 47	3 23	11 32	7 38	8 32	—	—	—
Sava	—	—	—	11 00	3 35	11 43	7 57	8 43	—	—	—
Vittai	—	—	5 10	11 11	3 45	11 52	8 12	8 52	—	—	—
Kresnitz	—	—	—	11 23	3 56	12 02 nm.	8 28	9 02 vm.	—	—	—
Laase	—	—	—	11 37	4 09	12 14	8 56	9 14	—	—	—
Salloch	—	—	—	11 48	4 19	12 23	9 13 nachts.	9 24	—	—	—
Laibach	3 51	5 54	5 42	12 01	4 32	12 34	9 33	9 35	—	—	7 40 abds.
Brezovic	3 59	5 59	5 47	12 35	4 55	12 58	—	—	—	—	7 50
Preffer (S.)	—	—	—	1 01	5 16	1 08	—	—	—	—	8 02
Franzsdorf	—	—	—	1 19	5 32	1 17	—	—	—	—	8 17
Voitsch	4 52	6 53 früh	6 41 abds.	2 03	6 13 früh	1 32	—	—	—	—	8 58
Planina (S.)	—	—	—	2 22	6 30	2 14	—	—	—	—	9 15 nachts.
Rafel	—	—	7 02	2 39	6 43	2 31	—	—	—	—	9 30
Abelsberg	—	7 28	7 18	3 07	7 04	2 43	—	—	—	—	9 51
Prestranek	—	—	—	3 23	7 15	3 04	—	—	—	—	10 03
St. Peter	5 43	7 54	7 43	3 44	8 05	3 15	—	—	—	—	An 10 15
Divaca	6 08 früh	8 22	8 11	4 27	8 59	3 36	—	—	—	—	—
Nabresina	6 46	9 03 vm.	8 47	5 36	9 56 vm.	4 14	—	—	—	—	—
Triest	7 10	9 25	9 10	6 15 früh	10 25	5 06	—	—	—	—	—

Richtung Triest - Wien.

Schnellzug				Postzug				Sekundärzug			
Triest	6 35 abds.	8 10 abds.	7 55 früh	11 30 nachts.	9 55 vm.	6 00 abds.	—	—	—	—	—
Nabresina	7 07	8 42	8 27	12 29	10 51	7 16	—	—	—	—	—
Divaca	7 51	9 32 nachts.	9 13 vm.	1 44	11 56	8 23	—	—	—	—	—
St. Peter	8 22	10 12	9 47	2 45	12 40 nm.	9 13 nachts.	—	—	—	—	—
Prestranek	—	—	—	2 58	12 50	9 24	—	—	—	—	—
Abelsberg	—	10 30	10 05	3 15	1 03	9 39	—	—	—	—	—
Rafel	—	—	10 19	3 36	1 21	9 58	—	—	—	—	—
Planina (S.)	—	—	—	3 49	1 30	10 09	—	—	—	—	—
Voitsch	—	—	10 36	4 05	1 43	10 23	—	—	—	—	—
Franzsdorf	—	—	—	4 34	2 06	10 49	—	—	—	—	—
Preffer (S.)	—	—	—	4 43	2 15	10 59	—	—	—	—	—
Brezovic	—	—	—	—	2 25	—	—	—	—	—	—
Laibach	9 45 nachts.	11 42	11 19	5 03	2 37	11 20	—	—	—	—	—
Salloch	9 53	11 50	11 25	5 15	2 57	12 15	6 14 früh	—	—	—	6 30 abds.
Laase	—	—	—	5 26	3 09	12 26	6 30	—	—	—	6 41
Kresnitz	—	—	—	5 35	3 19	12 35	6 51	—	—	—	6 51
Vittai	—	—	11 56	5 48	3 32	12 46	7 08	—	—	—	7 03
Sagor	—	—	—	5 59 früh	3 44	12 56	7 22	—	—	—	7 14
Trifail	—	—	—	6 08	3 54	1 05	7 36	—	—	—	7 23
Grafenegg	—	—	12 13 nm.	6 20	4 06	1 16	7 53	—	—	—	7 35
Steinbrunn	11 03	1 00	12 20	6 27	4 14	1 23	8 03	—	—	—	7 43
Römerbad	—	—	—	6 34	4 23	1 30	8 14	—	—	—	7 51
Markt-Lüfter	—	—	1 13	6 50	4 49	2 08	8 52	—	—	—	8 08
Gilli	11 32	1 33	1 27	7 09	5 10	2 32	9 07 vm.	—	—	—	8 18
Marburg	12 48	3 10	2 55	9 40 vm.	5 26	2 53	9 22	—	—	—	8 28
Graz	2 04	4 31	4 20	12 33 nm.	7 45 abds.	5 06	9 46	—	—	—	8 43
Mürzzuschlag	4 13	6 39 früh	6 22 abds.	3 27	10 30 nachts.	7 07 früh	12 37 nm.	—	—	—	An 10 25 nachts.
Wien	6 45 früh	9 15 vm.	8 50	7 15 abds.	5 40	1 20 nm.	—	—	—	—	—